

27. April 1942

17
61

59

A r b e i t s b e r i c h t

von Dr. Böck,

2. Sekretär des Deutschen Historischen Instituts
in ROM.

(1. April 1941 - 31. März 1942)

- 1.- Die Arbeit im Vatikanischen Archiv an den Materialien zur Reichsgeschichte ging planmässig weiter. Das Archiv war vom Juni bis Dezember 1941 wegen baulicher Veränderungen geschlossen.
- 2.- Vom 26. Juni - 4. Juli Arbeiten im Stadtarchiv und Kapitulararchiv von Rimini und im Stadtarchiv von San Marino; anschliessend eine Reise nach München zwecks Durchsicht von Literatur, die in Rom unzugänglich ist.
- Vom 23. September - 25. Oktober und vom 26. - 28. Oktober Arbeiten in Paris und in Nancy. Zu danken ist für Unterstützung Herrn Direktor Dr. Schnath, Herrn Direktor Dr. Pfeiffer, Herrn Direktor Dr. Burchardt, Archivrat Dr. Büttner, Herrn Archivrat Dr. Schieffer, sämtlich von der Archivbetreuungsstelle beim Militärbefehlshaber von Frankreich. Ebenso Herrn Dr. Van Moè von der Nationalbibliothek in Paris. Anschliessend wurde wiederum in München in Rom unerreichbare Literatur durchgesehen. Es sei hervorgehoben, dass ich diese Reisen seit Jahren auf eigene Kosten ausführe, da nach einer Mitteilung des Herrn Direktors keine Mittel für solche Reisen vorhanden sind. Noch immer nicht sind die Fahrtkosten für den Historikertag in Zürich 1938 ersetzt.
- 3.- Im Februar/März 1942 Vorträge in der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Wien, Bremen, Freiburg i. Br., Saarbrücken.
- 4.- Auf Weisung des Direktors musste ein Jahrgang der "Quellen und Forschungen" eingespart werden. Mit Unterstützung der Deutschen Botschaft beim Quirinal ist es möglich gewesen, an

Dr. Böck. F. A. Jörke